

## Jahresbericht RLZ HY Junioren Saison 2025/26

*Burky Bär, Cheftrainer RLZ Hoch-Ybrig/ZSV Herren*

Bereits Mitte Winter 2024/25 hat Daniel den Posten des Alpin Chefs im RLZ Hoch Ybrig angefangen und mich gefragt, ob ich auf die neue Saison 2025/26 die Leitung des Herren Junioren Kaders übernehmen möchte. Nach einigen Gesprächen und Abklärungen habe ich mich glücklicherweise dazu entschlossen, seine Nachfolge anzutreten. Nach 3 Jahren als sein Co-Trainer, starteten wir nun also in verkehrten Rollen, mit ihm als Co-Trainer, in die neue Saison. Was für die Athleten keine personelle Veränderung mit sich brachte.

Das Junioren Kader der Saison 2025/26 bestand aus insgesamt 10 Athleten. Zu den ersten Skitagen Anfang Mai meldeten sich 8 Athleten fit zum Training. Sven musste aufgrund anhaltender Rückenbeschwerden kürzertreten und Dave hatte nach seiner Schulterverletzung aus der JO noch keine Trainingsfreigabe für das Skittraining. Auch im Verlauf der Saison hatten wir mit mehreren kleinen Beschwerden zu kämpfen. Am schlimmsten erwischt hat es aber Dario. Er zog sich bei einem Sturz in der Abfahrt der Junioren Speed Meisterschaft in Verbier, einen Schienbeinbruch zu und musste seine Saison Anfang Februar frühzeitig beenden.

Nach dem erfolgreichem Pilotversuch in der vorherigen Vorbereitung führten wir auch diese Vorbereitung zusammen mit Nici und unserem Damenteam durch. Dabei konnten wir unsere internen Synergien hervorragend nutzen und profitierten gleichermassen von der Kooperation. Die Planung der gesamten Vorbereitung haben wir nicht massgeblich verändert. Wir starteten Ende April am Hoch Ybrig und Anfang Mai folgten zwei Tage in Engelberg. Der 4-Tages Kurs im Stubaital, mit Fokus auf das Freifahren und die technische Basisarbeit, war wie immer ein kleines Highlight im Frühjahr. Es folgten noch zwei weitere Tage Speed im Kautenthal.

Anfang Juni ging es zum zweiten Mal in den hohen Norden nach Norwegen, diesmal allerdings nach Juvass, und anschliessend 3 Tage in die Skihalle Snö nach Oslo. Das Wetter war uns wesentlich besser gesonnen und wir hatten sensationelle Trainingstage in Norwegen. Rückblickend war das Fazit bei allen erneut positiv, trotz des logistischen und finanziel-

len Mehraufwands. Der gesamte Trip nach Norwegen und die Tage in Oslo waren für das Teamgefüge wertvoll. Vor der schneefreien Sommerpause führten wir noch ein 5-tägiges Lager am Stelvio durch. Die Frühjahrsbilanz lautete daher 24 Tage auf Schnee bis Anfang Juli.

Die Monate Juli und August wurden von uns für einen intensiven Konditionsblock genutzt. In dieser Phase der Saison liegt die hauptsächliche Arbeit beim unserem Kondiexperten Ramon. Er schleift mit viel Geschick unsere Nachwuchsschifahrer des RLZ. Unter seiner Leitung fand im August noch ein von Nici organisiertes Kondiweekend in Engelberg statt.

Anfang September starteten wir mit einem Hallenkurs in Peer, gefolgt von zwei Lagern in Saas Fee, bei unserer guten Fee Sybille. Ein weiterer Hallenkurs in Amneville und ein sensationeller Kurs am Stelvio rundeten die Herbstvorbereitung ab. Anfang November ging es am Schilthorn das erste Mal auf Altschnee. Von da an trennten sich dann auch die Wege vom Herren- und Damenteam. Die Herren holten sich den letzten Schliff vor dem Saisonstart wie gewohnt auf der Diavolezza. Insgesamt führten wir somit 52 Trainingstage an 12 verschiedenen Destinationen bis zu den ersten Rennen durch. 28 im Herbst und 24 im Frühling. Erfreulich die Tatsache, dass kein einziger Trainingstag dem Wetter oder Schnee zum Opfer fiel.

Die Vorbereitung verlief unseres Ermessens sehr gut, die Athleten präferierten sich sehr motiviert, stets bemüht und fokussiert. Auch die Stimmung und die Disziplin in der Mannschaft waren sehr positiv. Die Arbeit machte viel Spass und Fortschritte waren erkennbar. Aus Sicht des Trainerteams waren die Athleten bereit für die Rennsaison. Aufgrund eines operativen Knieeingriffs musste ich vor Saisonbeginn kurz pausieren und Daniel übernahm kurzerhand das Zepter. Er leitete unter meiner Abwesenheit die Trainings und die ersten Rennen.

Nach meiner Rückkehr war der Winter war anfangs geprägt von einem stabilen Hochdruckwetter, wenig Niederschlag, aber zumindest kalten Temperaturen. Daher konnten wir bereits Mitte Dezember das erste Mal am Hoch Ybrig trainieren. Nicht weniger als 23 weitere Trainings folgten in unserem Heimschigebiet, wovon viele der Jungs aufgrund des Wohnorts, der Schul- oder Arbeitssituation profitierten. Lediglich zwei mehrtägige



auswärtige Trainingsblöcke fanden im Winter statt, einer in Avers und einer in Taisten (Region Kronplatz).

Die Rennsaison verlief ebenfalls sehr erfreulich. Bereits zu Beginn stellten sich die ersten Erfolge ein. Roman gelang im Dezember in Davos sein erster Sieg und ein Zweiter Platz. Weitere Podestplätze bei internationalen Rennen folgten. Fast alle Athleten schafften es ihre FIS-Punkte deutlich zu verbessern und fuhren teils sehr beachtliche Ergebnisse heraus.

Für die «größten» RLZ-Erfolge sorgte Yannick, er kürte sich zum CH U18 Meister im SG am Stoos, gewann zwei Swiss Cup U18 Speedrennen und schaffte souverän den Aufstieg ins NLZ Mitte. Mit Dave gibt es einen zweiten Aufsteiger ins NLZ. Er steigerte sich eindrucksvoll im Laufe der Saison und steigt ebenso verdient ins NLZ Mitte auf. Wir wünschen beiden viel Glück im NLZ!

Robin Tschümperlin entschied sich, aufgrund anhaltender Beschwerden, bereits frühzeitig seine Karriere zu beenden. Lieber Robin, viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg.

Nach vier Jahren beim RLZ, drei davon als Co-Trainer und einem Jahr als Cheftrainer Herren habe ich meine Tätigkeit beim RLZ Hoch Ybrig beendet. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, aber ich trete eine Stelle in meiner Heimat beim Vorarlberger Skiverband an. Daniel gelang es, mit Osi Inglin einen Experten im Rennlauf für das RLZ zu gewinnen. Ich wünsche Osi viel Erfolg!

Die Entscheidung in die Innerschweiz zu fahren, habe ich nie bereut, es waren 4 wunderschöne Jahre für mich. Vom ersten Tag an spürte ich das Engagement aller Verantwortlichen, das familiäre Umfeld und das gegenseitige Vertrauen im RLZ Hoch Ybrig. Ein besonderer Dank von meiner Seite geht an Patrick Bieri. Er ist hauptverantwortlich dafür, dass ich beim RLZ als Trainer angefangen habe und war über die Jahre immer da, wenn er gebraucht wurde. Weiters Danke an Matthias und seinen Vorgänger Ruedi, an Jasmin und dem gesamten RLZ-Vorstand für die unermüdliche Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in der Region. Ich wünsche dem Vorstand weiterhin viel Energie, damit diese professionelle Struktur langfristig bestehen bleibt!

Ein spezieller Dank gilt auch meinem «Chef» und Trainerkollegen Daniel Sampl. Wir haben in den letzten vier Jahren viele Stunden zusammen verbracht, unzählige Telefonate geführt, viel diskutiert aber stets dieselben sportlichen Ziele verfolgt. Danke für die gute Zusammenarbeit auch an meine Trainerkollegen Nici Zurflüh, Ramon Zürcher, Moritz Waibel und Raphael Muntwyler. Die gegenseitige Wertschätzung untereinander ist ein großer Baustein des Erfolgs.

Zu guter Letzt, möchte ich mich auch noch allen Eltern bedanken. Ohne euren Support, eure Flexibilität und euer Verständnis wäre es nicht möglich, dass die Kinder diesen schönen Sport ausüben können. Allen Athleten/Innen die ich kennenlernen und betreuen durfte, wünsche ich weiterhin viel Erfolg. Bis bald in der Region Hoch Ybrig!

In diesem Sinne einen erholsamen Sommer und eine erfolgreiche, unfallfreie Saison 25/26

Burkhard Bär

